

Weiterbildungscurriculum Universitätsklinik für Neurologie



Klinische Grundlagen I: Allgemeinneurologie (Jahr 1–2)

Stationär:

- Neurologische Akutbettenstation
- Universitäre

Neurorehabilitation Ambulant:

- Neurologische Poliklinik
- Notfall und Konsilien Neurologie/Stroke Unit

Klinische Grundlagen II: Neurophysiologie (Jahr 3–4)

Neurophysiologie:

- EEG
- Schlaf (in Kombination mit EEG)
- ENMG
- Zerebrovaskuläre Sonographie

Vertiefung: Neurologische Spezialrotationen – Fellowships (Jahr 4–5)

- Akutneurologie stationär
- Akutneurologie ambulant
- Stroke Unit
- Neurovaskuläres Zentrum
- Universitäre Neurorehabilitation
- Neuroimmunologie/MS
- Zentrum für Parkinson und Bewegungsstörungen
- Funktionelle neurologische Störungen/Neuropsychosomatik
- Schwindel / Ganganalyse und Sturzprävention
- Kopfschmerzen
- Neuromuskuläres Zentrum
- Epileptologie/Telemetrie
- Schlafmedizin

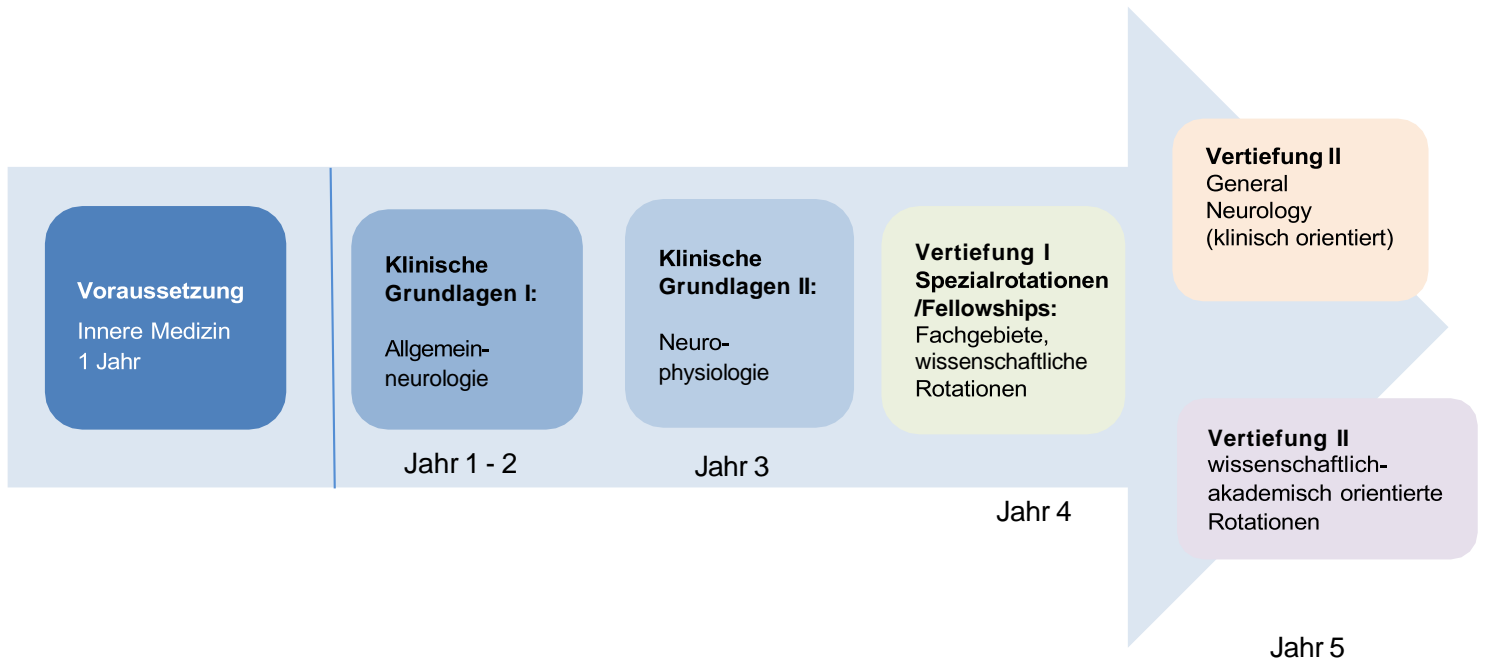
In-House-Rotationen:

- Klinik für Intensivmedizin
- Neuroradiologie

Wissenschaftliche Rotationen

Das Weiterbildungscurriculum Neurologie am Inselspital Bern beinhaltet die neurologische Ausbildung bis zum Erlangen des FMH-Titels Neurologie und dauert 5 Jahre. Voraussetzung ist 1 Jahr Erfahrung in Innerer Medizin. Das Curriculum ist gegliedert in 2 Jahre klinische Grundlagenausbildung allgemeine und stationäre Neurologie, 1 bis 2 Jahre klinische Grundlagenausbildung in Elektrophysiologie sowie anschliessende Spezialrotationen im Sinne einer Vertiefung, welche auch nach abgeschlossener Facharztausbildung (sogenannte „Fellowships“) ergänzt werden können.

Weiterbildung Facharzt Neurologie am Inselspital Bern

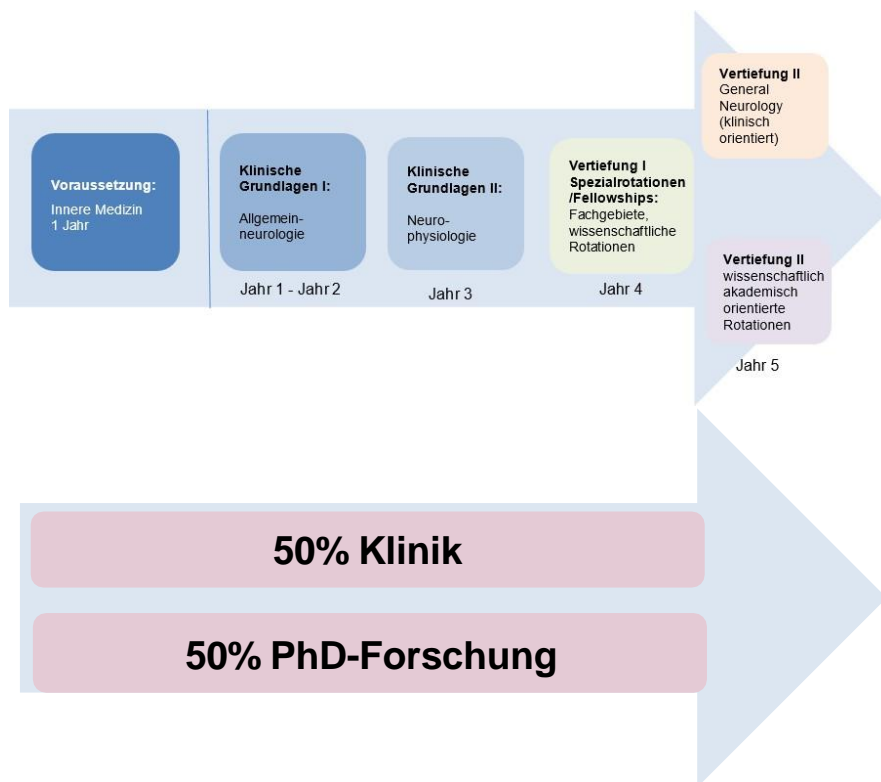


Übersicht Weiterbildungscurriculum

Grundlagen I: Allgemeinneurologie	Grundlagen II: Neurophysiologie	Vertiefung: Spezialrotationen / „Fellowships“	
Jahr 1–2	Jahr 3–4	Jahr 4–5	
Akutbettenstation (optional: Neurorehabilitation) (9–12 Monate)	EEG/Schlaf	Stroke Center	Neuroimmunologie / MS / Tagesklinik Neuro
	ENMG	Neurorehabilitation	Zentrum für Parkinson und Bewegungsstörungen
Neurologische Poliklinik (6–9 Monate)	Zerebrovaskuläre Sonographie	Neuropsychosomatik	Neuromuskuläres Zentrum
		Akutneurologie ambulant	Neurovaskuläres Zentrum
Notfall und Stroke Unit (6–9 Monate)		Schwindel Kopfschmerzen	Schlaf-Wach-Epilepsie Zentrum
		Demenz / Memory Clinic	
			Akutneurologie stationär
		(Neuro-)Intensivmedizin	Akutneurologie ambulant
		Neuroradiologie	Wissenschaftliche Rotationen

Abteilung	Stellenprozent	
Bettenstation	800	
Neurorehabilitation WFH	240	
Neurorehabilitation Riggisberg	200	
Ambulantes Neurozentrum	650	
Notfall/Stroke-Unit	1450	Grundlagen I
ENMG	300	
NVUS	200	
EEG/Schlaf	400	Grundlagen II
Doppler-Fellow+Blutungssprechstunde	120	
Fellow Stroke Unit	100	
Neuromuskuläre Erkrankungen	100	
Telemetrie/präepilepsiechirurgische Diagnostik	100	
Schlaf-Wach-Störungen	150	
Schwindel/Kopfschmerz	100	
Neuroimmunologie	300	
Bewegungsstörungen	230	
Memory Clinic	50	
Intensivmedizin Schwerpunkt Neurologie	100	
Neuroradiologie	100	
Funktionell Neurologische Störungen	100	Vertiefung I
Fellow General Neurology	100	
Fellow Akut und Intensivmedizin	100	Vertiefung II klinisch orientiert
Klinikinterne Grants Nachwuchsförderung	variabel	
Forschung Neurovaskulär	300	Vertiefung II wissenschaftlich-akademisch orientiert

Optional: Teilnahme an kombinierten PhD-Programmen



Weitere Informationen

Kombinierte Tätigkeiten von 50 % klinischer und 50 % wissenschaftlicher Tätigkeit. In Zusammenarbeit mit der Graduate School for Health Sciences der Universität Bern und der Medizinischen Fakultät wird ein PhD in Clinical Science angeboten, dies über einen Zeitraum von mindestens 6 Jahren.

Detaillierte Informationen sind unter folgendem Link verfügbar: <https://www.ghs.unibe.ch/>

Zudem wird auch eine Kombination mit anderen PhD-Programmen, z.B. in experimenteller Forschung gefördert.

Klinische Grundlagen I: Allgemeinneurologie

Jahr 1 oder 2

Stationär:

Neurologische Akutbettenstation

Co-Leitung:	Dr. med. Lara Chilver-Stainer, Dr. med. Thomas Horvath
Oberärzt:innen:	Dr. med. Monika Bühlmann, Dr. med. Michael Oberholzer, Dr. med. Panagiotis Chaloulos-Iakovidis, Dr. med. Hana You, Dr. med. Oliver Urban
Assistenzärzt:innen:	9 Vollzeitstellen
Dauer:	9 bis 12 Monate

Insgesamt 44 Betten, zwei Pflegestützpunkte, über 2'500 Patienteneintritte/Jahr

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Betreuung stationärer Patient:innen mit komplexen neurologischen Krankheitsbildern auf der neurologischen Akutbettenstation: Elektive Eintritte (inklusive jährlich ca. 50 Eintritte zur tiefen Hirnstimulation bei M. Parkinson und 15 invasive prä-epilepsiechirurgische Abklärungen) und Notfalleintritte (via Notfall, IMC, IB)
- Im Durchschnitt Betreuung von 5 bis 7 Patient:innen
- Supervision und Teaching von Unterassistenten
- Patientenvorstellung an 4x wöchentlicher Privatvisite und 1x wöchentlich Chefvisite mit dem Klinikdirektor bzw. Chefarzt
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik
- Tägliche Teilnahme am Neuroradiologie-Röntgen-Rapport
- Teilnahme an regelmässigen Organisationsrapporten Akutbettenstation
- Teilnahme am Wochenenddienst (Visitendienst) für die stationäre Patientenbetreuung mit entsprechender Kompensation (jede 7. Woche 6 bis 7 Tage frei)

Administrativer Support

- Unterstützung durch das Care Management (Hilfe bei Terminvereinbarungen, Koordination von Gesprächen, Untersuchungsanmeldungen, Krankengeschichten, Aktenanforderung etc.)
- Elektronische KG-Führung (Epic), Sekretariat Akutbettenstation

Klinische Grundlagen I: Allgemeinneurologie

Jahr 1 oder 2

Stationär

Universitäre Neurorehabilitation und Kognitive Neurologie

Chefarzt	Prof. Dr. med. Simon Jung
Leitender Arzt Riggisberg:	Dr. med. Oliver Höfle
Stv. Leitung WFH:	Dr. med. Julian Lippert
Oberärzt:innen:	Dr. med. Katharina Bornkamm, PD Dr. med. Bastian Volbers, Dr. med. Florian Schuler
Assistenzärzt:innen:	300% Wilhelm-Fabry-Haus (WFH) + 300% Riggisberg
Dauer:	6 bis 12 Monate

- WFH Inselspital: 34 Betten
- Spital Riggisberg: 35 Betten
- 550 stationäre Patient:innen pro Jahr

Anerkennung als stationäre Neurologie für den FMH Neurologie (äquivalent zu Grundlagen I stationär)

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Betreuung der stationären Patient:innen mit den Schwerpunkten Früh-Neurorehabilitation, Kognitive und Verhaltensneurologie (WFH) und Funktionsorientierte Kognition & Reintegration (Riggisberg)
- Durchführung verhaltensneurologischer Untersuchungen
- Betreuung überwachungspflichtiger Früh-Neurorehabilitationspatient:innen in intensiver Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen (WFH und als Aussenlieger in der Akutbettenstation)
- Erlernen des Managements von Trachealkanülen (inkl. Weaning), FEES und PEES, transkranielle Magnetstimulation und bei Interesse Botoxbehandlung bei Spastizität
- Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Therapiebereichen Rehabilitationspflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Neuropsychologie als auch Sozialdienst
- Langfristige therapeutische Beziehung mit den Patient:innen und ihrem sozialen Umfeld
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik
- Aktive Teilnahme am Lunch-Seminar Neurorehabilitation und Kognitive Neurologie sowie der interdisziplinären Weiterbildung Neurorehabilitation (jeweils zweiwöchentlich)
- Mitarbeit an laufenden kognitiv-neurologischen und translationellen Forschungsprojekten an beiden Standorten, insbesondere unter Zuhilfenahme von transkranieller Magnetstimulation, high density EEG, Vagusnervstimulation, Robotik, Serious Video Games und virtueller Realität (in Zusammenarbeit mit der Gerontechnology and Rehabilitation Group, ARTORG Center for Biomedical Engineering Research)

Administrativer Support

- Sekretariat mit Unterstützung bei administrativen Arbeiten und bei der Therapieplanung
- Elektronische KG-Führung (Epic), elektronisches Diktiersystem mit Korrektur durch Sekretariat

Klinische Grundlagen I: Allgemeinneurologie

Jahr 1 oder 2

Ambulant und Stoke Unit

Neurologische Poliklinik, interdisziplinäre Tagesklinik Neuro und
Notfall-/Konsilien-Team Neurologie inkl. Stroke Unit

Aufteilung in Blöcken von je ca. 3 bis 9 Monaten

Assistenzärzt:innen gesamt: 17

Neurologische Poliklinik und Tagesklinik Neuro (TK)

Leiter / Chefarzt: Prof. Dr. med. Andrew Chan
Stv. Leitung: Prof. Dr. med. Robert Hoepner

**Chefärzt:innen,
Leitende Ärzt:innen
und
Oberärzt:innen:** Prof. Dr. med. G. Kägi, PD Dr. med. Tatiana Brémová-Ertl,
Dr. med. Lenard Lachenmayer, Dr. med. Ines Debove,
PD Dr. med. Gerd Tinkhauser, Dr. med. Julia Waskönig,
Dr. med. Joachim Kniepert, Prof. Dr. Franz Riederer,
Dr. med. Alexander Maurer, Dr. med. Adrian Scutelnic,
Dr. med. Nadia Di Fabio, Dr. med. Maximilian Pistor,
Dr. med. Helly Hammer, Dr. med. Myriam Briner,
Prof. Dr. med. Bogdan Draganski, Dr. med. Sebastian von Arx,
Dr. med. Ansgar Felbecker, Dr. med. Alejandro Xavier León Betancourt

Verantwortung TK: Dr. med. Helly Hammer

Assistenzärzt:innen: 8 Vollzeitstellen (Teilzeit möglich)

Dauer: 6 bis 12 Monate

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Betreuung ambulanter Patient:innen in verschiedenen halb- oder ganztägigen Sprechstunden, Mo bis Fr, kein Notfalldienst
- Im Regelfall 6 bis 7 einstündige Konsultationen täglich in verschiedenen Spezialsprechstunden mit Supervision durch entsprechende Spezialist:innen:
 - Allgemeine Neurologie, Epilepsie, Bewegungsstörungen, Zerebrovaskuläre Erkrankungen, Kopfschmerzen, Neuroimmunologie / MS, Post-COVID-19 Syndrom, Orphan Diseases, Schwindel, Neuromuskuläre Erkrankungen, z.T. Neurochirurgie, Neuropädiatrie, (Transitionssprechstunde), Neuromuskuläre Erkrankungen, Neurogenetik, Memory Clinic
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik
- Teilnahme am wöchentlichen Neuroradiologie-Rapport, am wöchentlichen klinischen Teaching durch die Leitung der neurologischen Poliklinik und am wöchentlichen Teamrapport

Administrativer Support

- Zugeordneter Arbeitsplatz (Koje)
- Unterstützung durch eine Pflegeleitung und eine:n Case Manager:in (Patientenkoordination, Terminvereinbarungen, Untersuchungsanmeldungen etc.)
- Elektronische KG-Führung (Epic), elektronisches Diktiersystem (Dragon)
- «Bürozeiten» ohne Konsultationen werden regelmässig eingeplant

Neurologisches Notfallteam und Konsiliardienst inkl. Stroke Unit Rotation

- Leitung:** Prof. Dr. med. Thomas Meinel (Notfall), PD Dr. med. Philipp Bücke (Konsiliardienst), Prof. Dr. med. David Seiffge (Stroke Unit)
- Oberärzt:innen:** Dr. med. Barbara Birner, Dr. med. Moritz Kielkopf, Prof. Dr. med. Mirjam Heldner, Dr. med. Elena Denzel-Vetter
- CA Stroke Center:** Prof. Dr. med. Marcel Arnold
- Assistenzärzt:innen:** 1550 %
- Dauer:** 6 bis 9 Monate

Es werden jährlich rund 6'000 Patient:innen betreut.

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

Einsatzplan Notfall und Stroke Unit:

Notfalldienst und Stroke Unit im Schichtsystem in einem Block von 11 Wochen:

Woche 1							Woche 2							Woche 3							Woche 4						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
T	T	T	T	T			Z	Z	K	R	S	S	S	R	R	Z	Z	Z	Z	Z	R	K	R	S	N	N	N

Woche 5							Woche 6							Woche 7							Woche 8						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
R	?	?	R	R	T	T	S	S	S	R	K			N	N	N	N	R			U	U	U	U	U		

Woche 9							Woche 10							Woche 11							Woche 12						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
U	U	U	R	R	SU	SU	SU	R	R	U	U	U	U	R	SU	SU	SU	SU			T	T	T	T	T		

T = Frühdienst, 07:30–17:30

Z = Spätdienst, 11:00–21:00

N = Nachtdienst, 22:30–07:30

S = Zwischendienst NF mit Stationsdienst, 14:00–24:00

U = Stroke Unit Tagdienst, 07:30–18:00

SU = Spätdienst Stroke Unit, 11:00–21:00

K = Kompensation

R = Ruhetag

? = Springerdienst

Neu (seit 01/26): zusätzlicher Nachtdienst SU

Einsatz im Universitären Notfallzentrum

- Betreuung der neurologischen Notfallpatient:innen und Tagging in ambulante Behandlung, stationäre Aufnahme mit Übergabe an die Bettenstation oder an die Intensivmedizin
- Konsiliarische Beurteilung von Patient:innen des Medizinischen/Chirurgischen Notfalls und teilweise der übrigen Fremdkliniken im Inselspital
- Akuttherapie-Management bei Hirnschlagpatient:innen in interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Teaching von Unterassistent:innen
- Partielle Teilnahme am Konsiliardienst für Fremdkliniken des Inselspitals mit Supervision durch den/die Konsiliar-Oberärzt:in
- Wochenend-Visite neurologischer Patient:innen auf der Intensivmedizin/IMC mit dem/der supervidierenden Oberärzt:in
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildung

Einsatz auf der Stroke Unit

- Im Tagdienst Übernahme und Betreuung von Stroke-Patient:innen
- Indikationsstellung allfälliger Akuttherapie und sekundärprophylaktischer Massnahmen
- Management internistischer Komplikationen
- Tägliche Visite mit dem/der Stroke-Oberärzt:in
- 5x/Woche Visite der Privat- und Problempatient:innen mit dem Stv. Chefarzt/Chefarzt
- Im Stroke-Spättdienst Betreuung der stationären Patient:innen auf der neurologischen Bettenstation / Stroke Unit und der Intensivmedizin/IMC abends/nachts

Supervision Notfall

- 1 Oberärztin/Oberarzt / Leitende:r Arzt/Ärztin als Leiter:in des Notfalls
- 1 Oberärztin/Oberarzt für Konsilien
- 1 Oberärztin/Oberarzt als Spättdienst ab 14/16 Uhr mit Nacht-Bereitschaft
- 24h-Stroke-Hintergrunddienst, 24h-Dopplerdienst, 24h-EEG-Verfügbarkeit und EEG-Hintergrunddienst (zur Befundung), 24h DBS-Hintergrunddienst, 24h-Neuroradiologie (MR)-Verfügbarkeit, 24h Leitende:r Arzt/Ärztin Hintergrunddienst

Supervision Stroke-Unit

- 1 Oberärztin/Oberarzt während des Tagdiensts inkl. täglicher gemeinsamer Visite

Administrativer Support

- Notfallsekretär:in zur Unterstützung bei administrativer Arbeit (Krankengeschichten, Terminvereinbarungen etc.)
- Eigenes Case Management Stroke Unit im Assistenzarztbüro (Untersuchungsanmeldungen, Terminvereinbarungen, Unterstützung bei Verlegungen etc.)
- Elektronische Patientendossiers (Epic / Asap)

Klinische Grundlagen II: Neurophysiologie

Jahr 3 bis 4

Neurophysiologie

EEG/Schlaf, ENMG, Zerebrovaskuläre Sonographie

Absolvieren des Neurophysiologie-Jahres für den FMH Neurologie und/oder Erlangen des entsprechenden Fähigkeitsausweises:

Einsatz 2 bis 3 Neurophysiologien à 6 bis 9 Monate (Schlaf nur in Kombination mit EEG möglich)

Assistenzärzt:innen gesamt: 10

Bezüglich Anforderungen zum Erlangen der Fähigkeitszertifikate EEG/ENMG/Zerebrovaskuläre Sonographie und Schlafmedizin vgl. spezifische Merkblätter (SGKN/SGSSC)

EEG / Schlaf

Chefarzt:	Prof. Dr. med. Dr. sc. nat. Kaspar Schindler
Leitende Ärzt:innen	Prof. Dr. med. Dr. sc. nat. Maxime Olivier Baud
Oberärzt:innen:	PD Dr. med. Heidemarie Schindler, PD Dr. med. Markus Schmidt, Dr. med. Andrea Seiler, Dr. med. Cecilia Friedrichs-Maeder, Dr. med. Claire-Marie Gropp, Dr. med. Livia Fregolente, Dr. med. Elena Wenz, Dr. med. Aris Benedek, Dr. med. Gwendolyn Roscheck
Assistenzärzt:innen:	4 Vollzeitstellen (Teilzeit möglich)
Dauer:	6 bis 9 Monate EEG in Kombination mit 3 Monaten Schlaf
Alternative:	9 Monate EEG in unserer Kooperationsklinik Bethesda Tschugg (plus 200%-Stellen)

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Durchführung / Beurteilung von Erwachsenen- und Kinder-EEG's, Schlafentzugs-EEG, Langzeit- EEG, Telemetrien, Beurteilung von EEG's auf der Erwachsenen- und Kinder-Intensivstation mit Ziel des Erlangens des Fähigkeitszertifikates EEG
- Durchführung/Beurteilung von Polysomnographien, Vigilanztests (MWT, MSLT, Reaktionstests), Aktigraphien
- Patientenbetreuung in der spezialisierten Epilepsiesprechstunde und den interdisziplinären Schlafsprechstunden (neuropneumologische und neuropsychiatrische), sowie in prä-epilepsiechirurgischer Abklärung
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik
- Teilnahme an den wöchentlichen Fallbesprechungen im Neurophysiologie-Board sowie am interdisziplinären Schlafrapport
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten

Option einer drittmittelfinanzierten, wissenschaftlichen Teilzeit-Rotation für 12 Monate in der EEG- Forschung oder Schlaf-Forschung (vgl. Vertiefung II) in Kombination mit 50 % EEG Vergütung gemäss Nationalfondsansätzen (Minimum 50%-Arbeitspensum)

Administrativer und technischer Support

- 8 (Teilzeit-)EPTA's (elektrophysiologisch-technische Assistent:innen)
- EEG/Schlaf-Sekretariat zur Unterstützung bei administrativer Arbeit (Krankengeschichten, Terminvereinbarungen etc.)
- Elektronische Patientendossiers (Epic)

ENMG

Leitung:	Prof. Dr. med. Olivier Scheidegger
Stv. Leitung:	Dr. med. Hristina Drangova
Oberärzt:innen:	Dr. med. Hana You, Dr. med. Norbert Silimon
Assistenzärzt:innen:	400 Stellenprocente (Teilzeit möglich)
Dauer:	6 bis 9 Monate

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Durchführung von Elektroneurographien, Elektromyographien, transkranieller Magnetstimulation, visueller, motorischer und somatosensibler evozierter Potentiale
- Durchführung von Hautbiopsien, Tremoranalysen, autonomen Tests
- Beurteilung klinischer, elektrophysiologischer und bildgebender Befunde und Syndrome mit Schwerpunkt periphere Neurologie mit Ziel des Erlangens des Fähigkeitszertifikates ENMG
- Patientenbetreuung in der spezialisierten Muskelsprechstunde in Zusammenarbeit mit spezialisierter Pflegefachperson, insbesondere auch in einem palliativen Kontext
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik
- Teilnahme an den wöchentlichen Fallbesprechungen im Neurophysiologie-Board

Administrativer Support

- ENMG-Sekretariat zur Unterstützung bei administrativer Arbeit (Krankengeschichten, Terminvereinbarungen etc.) und Materialbestellungen
- Care Manager:innen
- Elektronische Patientendossiers (Epic)

Zerebrovaskuläre Sonographie

Chefarzt:	Prof. Dr. med. Marcel Arnold
Stv. Leitung:	Prof. Dr. med. Mirjam Heldner
Oberärzt:innen:	PD Dr. med. Philipp Bücke, Dr. med. Barbara Birner, Dr. med. Moritz Kielkopf, Dr. med. Elena Denzel-Vetter
Assistenzärzt:innen:	2 Vollzeitstellen (Teilzeit möglich)
Dauer:	6 Monate

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Durchführung/Beurteilung von doppler- und duplexsonographischen Untersuchungen der hirnzuführenden Gefäße extrakraniell und intrakraniell mit Ziel des Erlangens des Fähigkeitszertifikates „Zerebrovaskuläre Sonographie“
- Anwendung von Kontrastmittel-gestützten Untersuchungen, Embolie-Monitoring, Okklusionstests, Bubble-Tests
- Patientenbetreuung in der spezialisierten Neurovaskulären Sprechstunde, mit interdisziplinärer Mitbetreuung durch die Interventionelle Neuroradiologie und Neurochirurgie
- Regelmässige Durchführung von neurovaskulären Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik
- Teilnahme an wöchentlichen Fallbesprechungen im Neurovaskulären Board
- Option der Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten
- Abdecken eines 24h-Doppler-Pikettdienstes, ansonsten Montag bis Freitag, keine Notfalldienste

Administrativer Support/Forschung

- 3 Study Nurses
- Unterstützung durch 3 Teilzeit EPTA's (elektrophysiologisch-technische Assistent:innen)

Spezialrotationen: Fellowships

Erläuterung zum Konzept der Fellowships

Das Weiterbildungskonzept der Universitätsklinik für Neurologie des Inselspitals Bern basiert auf der Überzeugung, dass eine patientenorientierte, breite klinische Weiterbildung das Rückgrat eines zukünftigen Neurologen resp. einer zukünftigen Neurologin bildet. Die Komplexität der Neurologie nimmt jedoch mit dem Fortschritt von Neurowissenschaft und Technik kontinuierlich zu und innerhalb des Fachgebietes gewinnt das vertiefte Wissen in spezialisierten Untergebieten zunehmend an Bedeutung. Als Universitäres Zentrum möchten wir daher dieses konzentrierte Wissen ebenfalls als Gefäss unserer Weiterbildung in den Vordergrund stellen und die Möglichkeit einer individualisierten Interessensvertiefung als «Sprungbrett» in die fachärztliche Laufbahn anbieten.

Unsere Fellowships stellen eine innovative Komponente unseres Weiterbildungscurriculums dar und sollen am Ende der Weiterbildungszeit den Übergang in die oberärztliche Tätigkeit ebnen, indem Eigenverantwortung, Selbständigkeit, akademisches Interesse und spezialisiertes Mentoring/Supervision im persönlichen Interessensfokus gefördert werden.

Die vorrangig klinisch orientierten Fellowships im Bereich Akutneurologie bieten am Ende der Ausbildung einen vertieften Einblick in die Allgemeinneurologie und zielen auf eine Vorbereitung einer möglichen Kaderposition im klinisch orientierten «General Neurology»-Track ab.

Zudem bieten unsere spezialisierten Fellowships die Möglichkeit für fortgeschrittene Assistenzärzt:innen oder Fachärzt:innen, eine Zusatzqualifikation bzw. -expertise auf einem Fachgebiet zu erlangen. In diesen Fellowships zusammen mit den wissenschaftlichen Rotationen wird die Ausrichtung in Hinblick auf eine akademische Karriere gefördert.

Folgende Fellowships werden angeboten:

- Fellowship I: Akutneurologie stationär
- Fellowship II: Akut- und Intensivneurologie
- Fellowship III: Stroke Unit
- Fellowship IV: Neurovaskulär ambulant
- Fellowship V: Kognitive Neurologie/Neurorehabilitation
- Fellowship VI: Neuroimmunologie
- Fellowship VII: Zentrum für Parkinson und Bewegungsstörungen
- Fellowship VIII: Funktionelle Neurologische Störungen (FNS)
- Fellowship IX: Schwindel und Kopfschmerzen
- Fellowship X: Neuromuskuläres Zentrum
- Fellowship XI: EEG und Telemetrie
- Fellowship XII: Sleep
- Fellowship XIII: Hirngesundheit, Neurodegeneration und Demenzerkrankungen
- Research Fellowship I: Stroke
- In-House Rotation I: Fellowship Intensivmedizin
- In-House Rotation II: Fellowship Neuroradiologie